

Factsheet „Wirtschaftsfaktor Tourismus“

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

I. Bruttowertschöpfung / Einkommenseffekte

- Die durch touristischen Konsum in Deutschland ausgelöste Bruttowertschöpfung liegt 2010 bei insgesamt 97 Milliarden Euro
=> **Tourismus schafft fast 100 Milliarden Euro Einkommen** in Deutschland!
- Dies entspricht einem **Anteil von 4,4% an der gesamten Bruttowertschöpfung** der deutschen Volkswirtschaft.
- **Bezieht man die so genannten Vorleistungen ein**, zu denen z.B. die Dienstleistungen am Flughafen, Lieferungen von Bäckern an Gaststätten oder Renovierungsarbeiten durch Handwerker im Hotel (indirekte Effekte) gehören, sowie die (induzierten) Effekte, die durch das Ausgeben von tourismusbezogenen Löhnen entstehen, ergibt sich **insgesamt eine dem Tourismus zurechenbare Bruttowertschöpfung von 214,1 Milliarden Euro**. Das sind **9,7 % der gesamten Bruttowertschöpfung** der deutschen Volkswirtschaft.

II. Beschäftigungseffekte

- Die **direkt mit dem touristischen Konsum verbundene** Beschäftigung liegt 2010 bei **2,9 Millionen Erwerbstätigen**, davon u.a.
 - 1.714.000 Erwerbstätige im gesamten Beherbergungs- und Gaststättenwesen
 - 256.000 Erwerbstätige bei den Dienstleistungen im Bereich Sport, Erholung, Freizeit und Kultur
 - 159.000 Erwerbstätige im Straßenverkehr
 - 103.000 Erwerbstätige in Vorsorge- und Rehakliniken
 - 47.000 Erwerbstätige in Reisebüros sowie bei Reiseveranstaltern
 - 42.000 Erwerbstätige im Bereich Luftfahrtleistungen
- Damit **können 7,0% aller Erwerbstätigen 2010 in Deutschland direkt dem Tourismus zugerechnet werden**.
- Der Vergleich mit dem 4,4%-Anteil an der direkten Wertschöpfung verdeutlicht, dass sich die Tourismuswirtschaft durch eine vergleichsweise **hohe Beschäftigungsquote** auszeichnet.
- **Nimmt man die indirekten und induzierten Effekte hinzu** (vgl. oben), löst der Tourismus eine Beschäftigung von **insgesamt 4,9 Millionen Erwerbstätigen** aus. Dies entspricht einem **Anteil von 12,0 Prozent an der gesamten Beschäftigung**.

III. Touristischer Konsum

- Die **gesamten Konsumausgaben** der Touristen in Deutschland belaufen sich im Jahr 2010 auf **278,3 Milliarden Euro**.
- Mit 241,7 Milliarden Euro geht der größte Teil dieser Ausgaben (87%) auf das Konto inländischer Touristen. Ausländische Touristen geben 36,6 Milliarden Euro (13%) aus.
- Etwa vier Fünftel der Ausgaben entfallen auf Privatreisen, ein Fünftel auf Geschäftsreisen.

Unterteilt in die verschiedenen Touristengruppen sieht der Konsum aus wie folgt:

1. Ausländische Touristen in Deutschland:

- Insgesamt geben ausländische Touristen im Jahr 2010 in Deutschland 36,6 Milliarden Euro aus, davon u.a.
 - 10,1 Milliarden Euro für Flugleistungen
 - 9,5 Milliarden Euro für Beherbergungsleistungen
 - 5,6 Milliarden Euro für Gaststättenbesuche
 - 4,2 Milliarden Euro für „sonstige Güter“ (u.a. Shopping von Souvenirs, Kleidung...)
- Knapp 22 Milliarden Euro entfallen dabei auf private Übernachtungsgäste, rund 14,7 Milliarden Euro auf geschäftliche Übernachtungsgäste.
- Die privaten Tagesreisenden geben mit 1,25 Milliarden Euro etwas mehr aus als die geschäftlich motivierten Tagesreisenden mit 1,21 Milliarden Euro.

2. Inländische Touristen in Deutschland

- Die touristischen Ausgaben der inländischen Privat- und Geschäftsreisenden in Deutschland im Jahr 2010 beliefen sich auf 221,2 Milliarden Euro, davon u.a.
 - 44 Milliarden Euro für Gaststättenleistungen
 - 24,2 Milliarden Euro Treibstoffausgaben
 - 15,5 Milliarden Euro für Flugleistungen
 - 17,1 Milliarden Euro für Beherbergungsleistungen
 - Der mit 58,6 Milliarden Euro größte Ausgabenposten fällt in die Kategorie der restlichen Güter (also z.B. Bekleidung oder Wertgegenstände).
=> Der hohe Ausgabenanteil unterstreicht die wichtige Rolle, die der Erwerb von Konsumgütern auf Reisen („Shopping“) für den Tourismus spielt.
- Bei den Privatreisenden entfielen 95,3 Milliarden Euro auf Tagesreisen und 66,7 Milliarden Euro auf Übernachtungsreisen.
- Bei den Geschäftsreisenden flossen 27,9 Milliarden Euro in Tagesreisen und 14,6 Milliarden Euro in Übernachtungsreisen.
- Die in Deutschland anfallenden (und damit für die Bruttowertschöpfung relevanten) Kosten für Reisen ins Ausland liegen bei insgesamt 16,8 Milliarden, wobei die Ausgaben für die Auslandsreisen der Deutschen insgesamt wesentlich höher liegen, da die meisten Ausgaben dafür im Ausland getätigt werden (s. auch Punkt 3).
- Zu den 221,2 Milliarden Euro, die somit „real“ von den Touristen ausgegeben werden, kommen 11,2 Milliarden Euro, die für die Nutzung eigener Ferienimmobilien angesetzt werden, sowie 9,2 Milliarden Euro staatlicher Zuschüsse in Sport- und Kulturangebote hinzu, sodass man auf einen Gesamtkonsum inländischer Touristen in Deutschland von 241,7 Milliarden Euro kommt.

3. Auslandsreisen der Deutschen

- Deutsche Touristen geben im Jahr 2010 auf ihren Reisen ins Ausland rund 69,1 Milliarden Euro aus, davon u.a.
 - 19,8 Milliarden für Beherbergungsleistungen
 - 11,9 Milliarden Euro für Gaststättenbesuche
 - 9,4 Milliarden Euro für Flugleistungen
 - 12,5 Milliarden Euro für restliche Güter (vor allem im Einzelhandel für Tabakwaren, Bekleidung und Wertgegenstände), was unterstreicht, dass Shopping auch bei den Auslandsreisen der Deutschen sehr wichtig ist.
- Übernachtungsreisen haben dabei einen Ausgabenanteil von knapp 90% (61,5 Milliarden Euro), die Ausgaben der Tagesreisenden liegen bei 7,6 Milliarden Euro.

IV. Vergleich mit anderen Branchen

Auf Basis der in der amtlichen Statistik ausgewiesenen Einkommen und Beschäftigung in anderen Wirtschaftszweigen/Branchen können die Ergebnisse der Studie in einen gesamtwirtschaftlichen Kontext eingeordnet werden:

- Der direkte Beitrag des Wirtschaftsfaktors Tourismus zur Bruttowertschöpfung (4,4%) ist vergleichbar mit dem des Baugewerbes (4,3%) und des Erziehungs- und Unterrichtswesens (4,6%).
- Der direkte Beitrag des Tourismus zur Beschäftigung in Deutschland (7,0%) liegt zwischen dem Beschäftigungsanteil des Einzelhandels (9,2%) und des Erziehungs- und Unterrichtswesens (5,9%).
- Damit liegt die Branche deutlich vor Wirtschaftszweigen wie etwa KFZ-Industrie, Maschinenbau oder Bankwirtschaft - drei Branchen deren volkswirtschaftliche Bedeutung allen gegenwärtig ist.